6

NRW Magazin

www.dbb-nrw.de

Juni 2019 • 62. Jahrgang

Zeitschrift des
DBB NRW Beamtenbund und Tarifunion

Der DBB NRW ist die Stimme des öffentlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen

Roland Staude auf Gewerkschaftstag des DBB NRW wiedergewählt

Der bisherige Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, Roland Staude, ist auf dem Gewerkschaftstag des DBB NRW in Neuss mit überwältigender Mehrheit zum 1. Vorsitzenden der Organisation wiedergewählt worden.

Bei seiner Antrittsrede stellte er mit Genugtuung fest, dass Einkommensrunden ohne den DBB NRW inzwischen nur schwer vorstellbar seien. Dass es in Nordrhein-Westfalen Besoldungsgespräche gibt und weiterhin auch geben wird, sei alleine dem DBB NRW zu verdanken.

„Es ist unser Anspruch, dass der DBB NRW die Stimme des öffentlichen Dienstes in Nord-

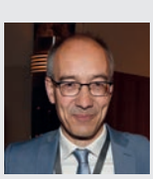
Der neu gewählte Vorstand:
Vorne: Andreas Bartsch, Andrea Sauer-Schnieber, Erich Rettinghaus, Roland Staude, Jutta Endrusch, Himmet Ertürk und Andreas Hemsing (von links),
2. Reihe: Moritz Pelzer, Mathia Arent-Krüger, Astrid Walter-Strietzel, Hubert Meyers und Rainer Hengst (von links),
3. Reihe: Anusch Melkonyan, Achim Hirtz und Stefan Behlau (von links)

3 Ministerpräsident findet klare Worte

Auf dem Gewerkschaftstag des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen.

5 Impressionen

Fotos vom DBB NRW Gewerkschaftstag



7 70 Jahre und kein bisschen müde

Die vdla gewerkschaft feiert ihren runden Geburtstag

rhein-Westfalen ist!“, sagte **Roland Staude** unter Beifall der Delegierten. „Deshalb dürfen wir uns nicht ausruhen, wir müssen weiter mit Teamplay unseren Stellenwert ausbauen.“

Mit Blick auf die in Rede stehende Attraktivitätsoffensive für den öffentlichen Dienst rief **Roland Staude** dazu auf, die Strukturen anzupacken und zu modifizieren. Die Strukturen müssten praktisch in die Zeit gestellt werden.

Auf der Arbeitstagung des Gewerkschaftstages am 20. Mai 2019 mit über 400 Delegierten in Neuss wurde neben dem 1. Vorsitzenden auch der gesamte Vorstand gewählt.

Neben Roland Staude, dessen Fachgewerkschaft die komba gewerkschaft ist, wurde zur 2. Vorsitzenden **Jutta Endrusch** (VBE) gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden **Andreas Bartsch** (PhV), **Himmet Ertürk** (vdla), **Erich Rettinghaus** (DPolG), **Andrea Sauer-Schnieber** (DSTG) gewählt.

Delegierte bestimmten die Gewerkschaftspolitik für die nächsten fünf Jahre

Die Themen der knapp 160 Anträge der Fachgewerkschaften und der Kreis- und Stadtverbände im DBB NRW waren vielfältig und reichten von Beamten-, Besoldungs- und Versorgungsrecht über die Tarifpolitik und das Arbeitsrecht bis hin zu Beschäftigungsbedingungen und die Mitbestimmung sowie das Arbeitszeit-, das Laufbahn- und das Sozialrecht. In Leitanträgen stellte der DBB NRW außerdem seine wichtigsten Forderungen rund um eine Dienstrechtsreform 2.0 sowie zur Digitalisierung vor.

Insbesondere der Bereich Digitalisierung stand beim Gewerkschaftstag des DBB NRW im Mittelpunkt. „Die Digitalisierung ist ein allumfassender Prozess, der auch im öffentlichen Dienst massive Auswirkungen auf die Arbeit und auf die Beschäftigten hat und künftig in noch stärkerem Maß haben wird“, erklärte **Roland Staude**, 1. Vorsitzender des DBB NRW.

Ein weiteres wichtiges Thema der Anträge waren Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Dienstes. Gerade mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftemangel sind dringend Verbesserungen geboten, um qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. Dazu zählen neben einer angemessenen Bezahlung noch viele weitere Aspekte.

Besonders deutlich wurde in den Anträgen an den Gewerkschaftstag, dass das Thema Arbeitszeit für die Kolleginnen und Kollegen drängend ist. Mit 41 Stunden hat Nordrhein-Westfalen eine der höchsten Wochenarbeitszeiten in Deutschland. „Das passt nicht in eine Zeit, in der Fachkräfte sich eine ausgeglichene Work-Life-Balance und eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie wünschen“, erklärte **Roland Staude**. ■

© Friedhelm Windmüller (3)

Roland Staude bei seiner Eröffnungsrede

Blick ins Plenum der Arbeitstagung

Der DBB NRW Vorstand mit Ministerpräsident Armin Laschet.
dbb Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach, Bürgermeister Rainer Breuer, stellvertretender dbb Bundesvorsitzender Maik Wagner, Ministerpräsident Armin Laschet, Andreas Hemsing, Roland Staude, Jutta Endrusch (von links)

© Friedhelm Windmüller (4)

Der öffentliche Dienst der Zukunft

Öffentliche Veranstaltung des DBB NRW Gewerkschaftstages 2019

Mehr als 550 Gäste waren der Einladung des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen zur öffentlichen Veranstaltung des Gewerkschaftstages am 21. Mai 2019 gefolgt.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den DBB NRW Landesvorsitzenden **Roland Staude** richteten zunächst Ministerpräsident Armin Laschet und der dbb Bundesvorsitzende **Ulrich Silberbach** in einer Ansprache das Wort an die anwesenden Gäste. Im Anschluss führte der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, **Prof. Dr. Andreas Pinkwart**, mit einem Impulsvortrag in das Themenfeld Digitalisierung ein, bevor die Moderatorin **Steffi Neu** in einer Talkrunde mit den Vertretern der Landtagsfraktionen sowie der 2. DBB NRW Landesvorsitzenden **Jutta Endrusch** näher auf das Thema einging.

Ministerpräsident Armin Laschet

Digitalisierung ist eines der Kernthemen, welches sich durch den Gewerkschaftstag des DBB NRW zog, und ihre Dringlichkeit fand sich im Motto „Die Zukunft ist Jetzt“ deutlich wieder: „Häufig lässt sich der Eindruck gewinnen, es handele sich bei der Digitalisierung um etwas, das auf uns zukommt“, erklärte **Roland Staude**, 1. Vorsitzender des DBB NRW, im Rahmen seiner Eröffnungsrede. „Dabei befinden wir uns bereits mitten im Prozess – und zwar in einem Prozess, dessen durchgreifende Veränderungen durchaus mit den Auswirkungen der Indus-

dbb Bundesvorsitzender Ulrich Silberbach

trialisierung vergleichbar sind.“ Er betonte, dass dieser Prozess Chancen und auch Risiken beinhaltet, sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Beschäftigte. Die Sorgen der Beteiligten reichen von Datensicherheit über permanente Kontrolle bis hin zum Arbeitsplatzverlust. „Umso wichtiger ist es, alle Beteiligten mit einzubeziehen – insbesondere die Beschäftigten und die Personalvertretungen“, führte **Roland Staude** weiter aus.

Doch das Motto „Die Zukunft ist Jetzt“ bezog sich nicht nur auf die Digitalisierung, auch beim Fachkräftemangel handelt es sich um ein vermeintliches Zukunftsthema, dessen Auswirkungen jedoch bereits heute ganz deutlich zu spüren sind. Tausende Stellen können heute schon nicht besetzt werden und in den nächsten zehn Jahren werden rund ein Drittel der Beschäftigten im öffentlichen Dienst – also etwa 1,2 Millionen Beschäftigte – aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Um diese Stellen tatsächlich besetzen zu können, ist eine Attraktivitätsoffensive dringend geboten. Dazu gehört neben einer angemessenen Bezahlung vor allem die Reduzierung der Wochenarbeitszeit. Nordrhein-Westfalen hat für seine Beamtinnen und Beamten mit 41 Stunden eine der höchsten Wochenarbeitszeiten in Deutschland. „Gerade junge Menschen legen heutzutage immer stärker den Fokus auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für sie ist eine Wochenarbeitszeit von 41 Stunden kein gutes Argument, sich für den öffentlichen Dienst zu entscheiden“, so **Roland Staude**.

Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Aber auch bei anderen Themen, wie leistungsgerechten Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten oder dem Gesundheitsmanagement, müsse sich der öffentliche Dienst bewegen und attraktiver werden. Nur so könne er bestehende Fachkräfte halten und neue gewinnen. Positiv bewertete **der DBB NRW Vorsitzende** in diesem Zusammenhang die Zusage der Landesregierung, zeitnah Gespräche über Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung im öffentlichen Dienst zu führen.

Auch Ministerpräsident Armin Laschet sprach über die Bedeutung der Digitalisierung: „Die Digitalisierung ist die Herausforderung der Zukunft. Sie hat die Verwaltung bereits voll erfasst – damit auch die Beamtinnen und Beamten, die Beschäftigen im öffentlichen Dienst – und wird die Arbeit auch in Zukunft enorm verändern. Unser Ziel muss es sein, dass eine reibungslose und sichere Kommunikation über Internetportale und Apps eine Selbstverständlichkeit und keine Ausnahme mehr sind.“ Außerdem bedankte sich der Ministerpräsident bei den Beschäftigten im öffentlichen Dienst: „Ich bin dankbar für den Einsatz unserer Beamtinnen und Beamten, aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst. Sie sind es, die unsere Verwaltung für unsere Bürgerinnen und Bürger starkmachen und ihr ein Gesicht geben.“

Die Bedeutsamkeit der Veranstaltung wurde auch durch die rege Teilnahme von Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung sowie der Parlamente deutlich.

Neben Ministerpräsident **Armin Laschet** und **Prof. Dr. Andreas Pinkwart**, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, haben auch der Minister der Justiz, **Peter Biesenbach**, der dbb Bundesvorsitzende **Ulrich Silberbach** sowie für die CDU-Landtagsfraktion **Dr. Marcus Optendrenk**, **Arne Moritz** und **Jörg Blöming**, für die SPD-Landtagsfraktion **Christina Kampmann**, für die FDP-Landtagsfraktion **Ralf Witzel**, für die Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen **Matti Bolte-Richter** an der Veranstaltung teilgenommen. ■

Andrang am Anmeldecounter

© Friedhelm Windmüller (15)

DBB NRW Gewerkschaftstag Impressionen

Sowohl auf der Arbeitstagung mit den Vorstandswahlen und der Antragsberatung am 20. Mai als auch auf der öffentlichen Veranstaltung am 21. Mai entstanden eine Vielzahl von Fotos, die die Stimmung und die Atmosphäre während der Tagung widerspiegeln. Eine Auswahl haben wir für Sie hier zusammengestellt.

Das Tagungspräsidium bei der Arbeitstagung des Gewerkschaftstages

Roland Staude mit den beiden Ehrenvorsitzenden Meinholf Guntermann und Ralf Eisenhöfer

Wiedergewählt! Jutta Endrusch und Roland Staude

Gratulation für Stefan Behlau

Entspannter Small Talk am Rande der Tagung: Roland Staude mit Andreas Hemsing und Hubert Meyers

Der Wahlausschuss bei der Arbeit

Roland Staude und Jutta Endrusch mit den neuen Ehrenmitgliedern: Marc Kleischmann, Elke Janßen, Guido Arens, Wolfgang Römer (von links)

Auch neu gewählt: Rainer Hengst

Roland Staude, Jutta Endrusch und Ulrich Silberbach

Jutta Endrusch und Roland Staude gratulieren der neu gewählten Astrid Walter-Strietzel

DSTG-Treffen: Marc Kleischmann, Rainer Hengst, Andrea Sauer-Schnieber und Thomas Eigenthaler

Jutta Endrusch, Elke Janßen, Minister der Justiz Peter Biesenbach, Astrid Walter-Strietzel, Andrea Sauer-Schnieber und Achim Hirtz

Andreas Hemsing, Ulrich Silberbach, Roland Staude, Udo Beckmann, Hubert Meyers und Achim Hirtz (von links)

Podiumsdiskussion mit Jutta Endrusch, Steffi Neu als Moderatorin und Vertretern von CDU, FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Die vdla gewerkschaft feiert ihren runden Geburtstag

70 Jahre und kein bisschen müde

Die vdla gewerkschaft, Fachgewerkschaft im Deutschen Beamtenbund Nordrhein-Westfalen, feierte Mitte Mai in Düsseldorf ihr 70-jähriges Bestehen. 150 Delegierte und Gastdelegierte sowie zahlreiche politische Gäste und Vertreter des DBB NRW bildeten einen würdigen Rahmen, um dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Bodo Löttgen (CDU), Roland Staude (DBB NRW), Sven Wolf (SPD), Himmet Ertürk (vdla), Minister der Finanzen, Lutz Lienenkämper (CDU), Ulrich Silberbach (dbb), Stefan Engstfeld (Bündnis 90/Die Grünen), Christof Rasche (FDP) (von links)

© Markus Klügel

Auch **Roland Staude**, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen, gratulierte neben **Ulrich Silberbach**, Bundesvorsitzender des dbb beamtenbund und tarifunion, dem vdla Vorsitzenden **Himmet Ertürk** und seinem Verband zum runden Geburtstag.

In den Grußworten des Ministers der Finanzen des Landes NRW, **Lutz Lienenkämper**, und den Vertretern der Landtagsfraktionen wurde immer wieder die Bedeutung von Gewerkschaften für ein demokratisches Miteinander hervorgehoben. ■

Einkommensrunde

Landesbesoldungsgesetz 2019: Kabinett stimmt Entwurf zur Besoldung zu

Die Übertragung des Tarifergebnisses auf die nordrhein-westfälischen Beamtinnen und Beamten ist im Entwurf eines Besoldungs- und Versorgungsgesetzes vom Kabinett beschlossen worden.

Der Gesetzentwurf soll die Ergebnisse der Besoldungsgespräche umsetzen, welche Ende März zwischen der Landesregierung und den Gewerkschaften geführt wurden.

Ob die Umsetzung tatsächlich in dem vereinbarten Maße erfolgt ist, wird der DBB NRW nach Veröffentlichung des Gesetzentwurfes prüfen. ■

Demonstration

Aktionsbündnis „Mehr Große für die Kleinen“

12 000 Menschen demonstrierten für bessere Bedingungen in den Kitas

Kleinere Gruppen, mehr Personal und Zeiten für die Vor- und Nachbereitung – das sind nur einige der Forderungen, für die rund 12 000 Erzieherinnen und Erzieher zusammen mit Eltern und Kindern am 23. Mai 2019 in Düsseldorf auf die Straße gegangen sind.

Aufgerufen hatte das Aktionsbündnis „Mehr Große für die Kleinen“, welches der DBB NRW als Bündnispartner unterstützt. Der kürzlich veröffentlichte Referentenentwurf zum Kinderbildungsgesetz (kurz KiBiz) bringt zwar einige Verbesserungen für die Kindertageseinrichtungen. Bei der Demo wurde jedoch deutlich, dass die Erzieherinnen und Erzieher, aber auch die Eltern noch weiteren Optimierungsbedarf sehen.

Auf der Bühne hatten Mitarbeitervertretungen, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst die Möglichkeit genutzt, ihre Probleme und Sorgen aus dem Alltag darzustellen und deutlich zu machen, wo sie noch zusätzlichen Bedarf für Verbesserungen sehen. *JM*

© DBB NRW

Demonstrationszug durch die Düsseldorfer Innenstadt

Herausgeber: Deutscher Beamtenbund Nordrhein-Westfalen, Ernst-Gnoß-Straße 24, 40219 Düsseldorf. Roland Staude (Vorsitzender). **Telefon:** 0211.491583-0. **Telefax:** 0211.491583-10.
E-Mail: redaktion@DBB-nrw.de. **Internet:** www.DBB-nrw.de.
Chefredakteur: Joachim Klein (JK). **Redaktion:** Johanna Muschalik (JM), Markus Klügel (MK).
Bildredaktion: Tanja Henze.
Redaktionsschluss: am 15. jeden Monats.
Hinweis: Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Bezugsbedingungen: Die Zeitschrift erscheint zehnmal jährlich. Der Abonnementspreis für Nichtmitglieder des DBB beträgt jährlich 15,90 Euro zuzüglich Postgebühren, der Bezugspreis für das Einzelheft 2,00 Euro, Bezug durch die Post. Einzelstücke durch den Verlag. Für Mitglieder des Deutschen Philologenverbandes ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Verlag: DBB verlag gmbh. **Internet:** www.DBBverlag.de. **E-Mail:** kontakt@DBBverlag.de. **Verlagsort und Bestellanschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40.
Herstellung: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern.
Anzeigen: DBB verlag gmbh, Mediacenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacenter@DBBverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. Preisliste 41, gültig ab 1.10.2018.
Ständige Beilage: dbb magazin. ISSN 1438-2989

Postvertriebsstück G 6051 • Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“

Spannende Diskussionsrunden mit Düsseldorfer Europapolitikern

Europawahl: DBB Stadtverband Düsseldorf hatte eingeladen

Diskussionsrunde mit Europapolitikern

© DBB Düsseldorf

Die Düsseldorfer Politiker am Round Table zur Europawahl mit **Dr. Mathias Höschel** MdB a. D. (CDU), **Thomas Gestrich**, Vorstandsmitglied der SPD Düsseldorf, **Stefan Engstfeld** MdL, Sprecher für Europa- und Eine-Welt-Politik (Bündnis 90/Die Grünen) und **Dr. Ulrich Peters**, Fraktionssprecher der Freien Demokraten in der Bezirksvertretung 4 (FDP) sind sehr engagiert mit den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch gekommen und haben für Europa alles gegeben. ■

dbb jugend

Der neue Veranstaltungskalender der dbb jugend nrw ist da

Unverwechselbar, erfrischend, solidarisch und gut gelaunt

Voll mit tollen Seminaren und Events – und das #teammagenta auf der Titelseite: Das ist der neue Veranstaltungskalender der dbb jugend nrw für 2019/2020, der jetzt erschienen ist.

Unverwechselbar, erfrischend, solidarisch und gut gelaunt: So wie die Mitglieder auf dem Titelblatt, so ist auch der neue Veranstaltungskalender der dbb jugend nrw. Im neuen Heft für das Jahr 2019/2020 findet man inhaltsstarke Weiterbildung mit hochkarätigen Dozenten für Ehrenamt und Beruf, Solidarität und Rückenstärkung gegen Gewalt an Beschäftigten im öffentlichen Dienst, und last, but not least, coole Events mit dem #teammagenta – alles in einem handlichen Heft.

Dabei kann man sich auf altbewährte Themen ebenso freuen wie auf neue Events. Die Jugendorganisation des Deutschen Beamtenbundes Nordrhein-Westfalen befeuert deine Motivation für die Jugendarbeit vor Ort, erkundet einen neuen Trendsport auf dem Wasser und veranstaltet in Willingen erstmalig ein Seminar gemeinsam mit der dbb jugend hessen – und noch vieles mehr!

Na, neugierig geworden? Alle Seminare und Infos gibt es auch online auf dbbjnrw.de. Und wer ein gedrucktes Exemplar vom Veranstaltungskalender in Händen halten möchte, bekommt das auch – eine kurze E-Mail an die Geschäftsstelle der dbb jugend nrw genügt. ***MK***

Randvoll mit tollen Seminaren und Events: der neue Veranstaltungskalender der dbb jugend nrw